

Stand: 13.05.2026 08:17:03

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/11220

"Transparenz schaffen beim baulichen Zustand der bayerischen Studierendenwohnheime"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/11220 vom 23.03.2026
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/11811 des WK vom 25.03.2026
3. Beschluss des Plenums 19/11880 vom 06.05.2026



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Verena Osgyan, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Transparenz schaffen beim baulichen Zustand der bayerischen Studierendenwohnheime

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst umfassend über die bauliche Situation der bayerischen Studierendenwohnheime zu berichten.

Der Bericht soll insbesondere auf folgende Punkte eingehen:

- Wie ist der bauliche Zustand der öffentlich geförderten bayerischen Studierendenwohnheime?
- Wie hoch ist der voraussichtliche Sanierungsbedarf je Standort?
- Welche Folgen haben notwendige Sanierungen oder Ersatzneubauten für das Angebot an Wohnheimplätzen?
- Wie sehen die aktuellen Zeit- und Projektplanungen für Bau und Sanierung an den jeweiligen Standorten aus?
- Welche zusätzliche finanzielle Unterstützung durch den Freistaat brauchen die Studierendenwerke, um notwendige Sanierungen, Ersatzneubauten bzw. Neubauten durchführen zu können?
- Welche Konzepte verfolgt die Staatsregierung, um die Quote an geförderten Wohnheimplätzen anzuheben?
- Wie kam es dazu, dass das Staatsministerium den schlechten baulichen Zustand in der Altstadt der Studentenstadt Freimann erst so spät erkannt hat?
- Was tut die Staatsregierung, um den Informationsfluss mit den bayerischen Studierendenwerken und den Kommunen bezüglich Schaffung und Erhalt studentischen Wohnraums zu verbessern?
- Welche Konsequenzen ergaben sich aus der Veränderung der „Richtlinie für die Förderung von Wohnraum für Studierende“ entstandenen Regelung, dass die letzte Auszahlung von Geldern erst nach fünf Jahren nach Vorlage des Verwendungsnachweises erfolgt, für die Studierendenwerke?
- Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung, um diese Folgen abzumildern?
- Wie hat sich der Markt der privaten Studierendenwohnheime in den letzten Jahren entwickelt?

Begründung:

Schimmel, Wasserschäden, fehlende Heizkörper – die kürzliche Presseberichterstattung über die Lage in den bewohnten Wohnheimen der Studentenstadt Freimann in München spricht von eklatanten Baumängeln und gesundheitsgefährdenden Zuständen in den Wohnungen der Studierenden. Um auszuschließen, dass auch in anderen bayerischen Studierendenwohnheimen solche Zustände herrschen, ist ein genauer Bericht über die Lage aller öffentlich geförderten Wohnheime in Bayern vonnöten.

Ein umfassender Bericht der Staatsregierung über die bauliche Situation in den bayerischen Studierendenwohnheimen ist dringend erforderlich, um die derzeitige Situation transparent darzustellen, bereits umgesetzte Maßnahmen zu evaluieren und bestehenden sowie künftigen Handlungsbedarf zu identifizieren.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Verena Osgyan
u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Drs. 19/11220**

**Transparenz schaffen beim baulichen Zustand der bayerischen Studierenden-
wohnheime**

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatlerin: **Verena Osgyan**
Mitberichterstatler: **Prof. Dr. Michael Piazzolo**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 44. Sitzung am 25. März 2026 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:
 - CSU: Zustimmung
 - FREIE WÄHLER: Zustimmung
 - AfD: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Zustimmung
 - SPD: ZustimmungZustimmung empfohlen.

Prof. Dr. Michael Piazzolo
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Verena Osgyan, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Hanna-Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 19/11220, 19/11811

Transparenz schaffen beim baulichen Zustand der bayerischen Studierendenwohnheime

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst umfassend über die bauliche Situation der bayerischen Studierendenwohnheime zu berichten.

Der Bericht soll insbesondere auf folgende Punkte eingehen:

- Wie ist der bauliche Zustand der öffentlich geförderten bayerischen Studierendenwohnheime?
- Wie hoch ist der voraussichtliche Sanierungsbedarf je Standort?
- Welche Folgen haben notwendige Sanierungen oder Ersatzneubauten für das Angebot an Wohnheimplätzen?
- Wie sehen die aktuellen Zeit- und Projektplanungen für Bau und Sanierung an den jeweiligen Standorten aus?
- Welche zusätzliche finanzielle Unterstützung durch den Freistaat brauchen die Studierendenwerke, um notwendige Sanierungen, Ersatzneubauten bzw. Neubauten durchführen zu können?
- Welche Konzepte verfolgt die Staatsregierung, um die Quote an geförderten Wohnheimplätzen anzuheben?
- Wie kam es dazu, dass das Staatsministerium den schlechten baulichen Zustand in der Altstadt der Studentenstadt Freimann erst so spät erkannt hat?
- Was tut die Staatsregierung, um den Informationsfluss mit den bayerischen Studierendenwerken und den Kommunen bezüglich Schaffung und Erhalt studentischen Wohnraums zu verbessern?
- Welche Konsequenzen ergaben sich aus der Veränderung der „Richtlinie für die Förderung von Wohnraum für Studierende“ entstandenen Regelung, dass die letzte Auszahlung von Geldern erst nach fünf Jahren nach Vorlage des Verwendungsnachweises erfolgt, für die Studierendenwerke?
- Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung, um diese Folgen abzumildern?

- Wie hat sich der Markt der privaten Studierendenwohnheime in den letzten Jahren entwickelt?

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

II. Vizepräsident